

Konzept **Offene Ganztagschule** Stand Schuljahr 2009/10

Das Gymnasium am Markt in Achim wird ab dem Schuljahr 2009/10 als offene Ganztagschule nach § 23 Abs.1 NSchG geführt werden. Gemäß dem Erlass über „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16.3.2004 soll die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den ganztagspezifischen Angeboten freiwillig sein (2.4) und zur regelmäßigen Teilnahme für die Dauer eines Schulhalbjahres oder Schuljahres verpflichten (2.4.1).

Begründung:

Die von der Gesamtkonferenz des Gymnasiums am Markt am 24.6.2008 beschlossenen „Leitgedanken für das Gymnasium am Markt“ heben die Bedeutung der Schulgemeinschaft, des Zusammenlebens und -lernens für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler hervor. Insbesondere soll die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbewältigung durch Erziehung zur Mitverantwortung und Mitgestaltung in der demokratischen Gesellschaft und durch die Vermittlung lebensnaher Lerninhalte und Kompetenzen gefördert werden.

Das Ganztagsangebot soll unter methodischen, erzieherischen und zeitlich-organisatorischen Aspekten ganz wesentlich zur Verbesserung der Qualität schulischer Bildung und damit zur Erreichung der in den Leitgedanken formulierten Ziele beitragen. Insbesondere können individuelle Schwächen ausgeglichen und Begabungen gefördert werden. Die zusätzlichen, freiwilligen Ganztagsangebote können Kreativität, praktische und soziale Kompetenz außerhalb des Kernunterrichts fördern und leisten darüber hinaus einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer.

Konzept:

Das Gymnasium am Markt stellt in der Regel dienstags bis donnerstags, z.T. auch montags und freitags zwischen 12.55 und 15.00 Uhr (zentrale Schülerbeförderung des Schulträgers) eine offene Ganztagsbetreuung in Form von organisierten Veranstaltungen (Fördergruppen, Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Kooperationsangebote mit außerschulischen Anbietern) sowie als ungebundene Freizeitaktivität bereit. Nach dem Prinzip der Mitverantwortung und Mitgestaltung aller Beteiligten soll so die Identifikation mit der eigenen Schule gefördert werden.

Dazu wird in der Mittagspause ein regelmäßiges, kostengünstiges und vielfältiges Essensangebot in der Cafeteria an einzelnen Tagen bereitgehalten. Dabei ist Elternmitarbeit ausdrücklich erwünscht, um die Kosten überschaubar zu halten. An Tagen, die weniger frequentiert sind, wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, zur Eigenversorgung auf Angebote der Achimer Innenstadt sowie des Elternhauses zurückzugreifen.

Zu Beginn eines Halbjahres finden Wahlen zu den einzelnen Aktivitäten statt. Mit Ausnahme der Fünftklässler im ersten Halbjahr ihrer Schulzugehörigkeit (Eingewöhnungszeit) tragen sich die Schülerinnen und Schüler in Listen mit Erst- und Zweitwunsch ein.

Je nach Angebot und Nachfrage sowie einer Kontinuität des Aufbaus oder auch nach den besonderen Regeln außerschulischer Anbieter werden die Plätze in den Gruppen vergeben. Nach zwei Wochen Erprobungszeit ist die Teilnahme am gewählten und bestätigten Kurs für die Dauer eines Halbjahres verbindlich. Die Kursleitung entscheidet über Ausnahmen von dieser Regelung.

Eine außerschulische Zusammenarbeit wird angestrebt in den Bereichen Musik, Sport, der Bibliothek mit Vereinen und regionalen Wirtschaftsunternehmen. Dabei soll die Partnerschaft zwischen dem Gamma und dem SV Werder Bremen weiter gefördert werden. Auch Partnerschaften in der regionalen Wirtschaft mit den Zielen einer praxisorientierten Fremdsprachenkompetenz, Einblicken in Marktstrategien, technische Zusammenhänge und Anforderungen an bestimmte Berufsgruppen sollen durch Mitarbeit in regionalen Kompetenzzentren (Bambusprojekt, regionales Netzwerk, Geozellen Soiltec) sowie Lernpatenschaften mit mittelständischen Unternehmen weiter gefördert werden. Auch der Betrieb einer Schülerfirma wird angestrebt. Dabei soll anhand praktischer, organisatorischer Projekte als übergeordnetes Ziel der Erwerb von Kompetenzen zur Vorbereitung eines wirtschaftsorientierten Profils in der gymnasialen Oberstufe stehen.

Förderunterricht bei Lerndefiziten wird in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch durch Lehrkräfte, Eltern und auch ältere Schüler angeboten. Die Teilnehmer an diesen Kursen werden durch die jeweiligen Fachlehrkräfte bestimmt.

Lernstarke Schülerinnen und Schüler können ihre Fertig- und Fähigkeiten in leistungsorientierten Teamwettbewerben und Projekten in allen Fächern bzw. fächerübergreifenden Aufgabenstellungen u.a. auch an außerschulischen Lernorten erproben. Im Fach Mathematik sollen Talente weiterhin der regionalen Talentfördergruppe des Landes in Rotenburg zugeführt werden.

Im Fachbereich Sport sollen verschiedene Kooperationsverträge mit Achimer Sportvereinen sowie professionellen Anbietern im Bereich der Förderung allgemeiner Fitness (Squash-Center) abgeschlossen werden. Dazu gehören neben dem Volleyballverein auch Kooperationsmaßnahmen mit dem Schachverein. Mittelfristig wird auch durch Kooperation mit einem Wassersportverein der Einstieg in den Drachenbootsport ermöglicht.

Sozialtraining erfolgt in Bereichen wie dem Schulsanitätsdienst, der Pausenaufsicht, dem Ordnungs- und Mensadienst, der Mithilfe bei der Grundstückspflege, der Pflege des Schulgartens, der Tierhaltung und -pflege, der Übernahme von Schulpatenschaften, der Arbeit als Streitschlichter und in der Spieleausgabe.

Dieses Konzept soll ständig den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Eine Evaluierung erfolgt im Zweijahresrhythmus im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz.